
24. Oktober 2017 - 00:04 Uhr · (staro) · Oberösterreich

Gefälschte Meisterwerke: Schuldspruch



Künstler Hans Staudacher: Seine Bilder wurden gefälscht. Bild: Alexander Schwarzl

LINZ. Handel mit Staudacher-Plagiaten: Sieben Monate unbedingte Haft.

Mit einem Schuldspruch und einer Haftstrafe von sieben Monaten unbedingte für einen Bildhauer (67) aus dem Bezirk Kirchdorf sowie einem Freispruch für dessen Halbbruder (74) endete gestern der Betrugsprozess um gefälschte Werke des berühmten Malers Hans Staudacher. Laut Anklage soll der Oberösterreicher mit Hilfe seines in München lebenden Verwandten 22 gefälschte Bilder verkauft haben bzw. versucht haben, diese zu Geld zu machen.

Die Erlöse brachten 78.000 Euro ein, die nicht zustande gekommenen Verkäufe hätten weitere 41.500 Euro in die Kassen der Angeklagten gespült. Doch weil es dazu nicht kam, lag in diesen Fällen "nur" Betrugsversuch vor. Wer die Bilder malte, blieb unbekannt. Auf den Bildern fand sich fremde DNA, aber keine Spuren Staudachers. Die Angeklagten beteuerten, von der Echtheit der Werke überzeugt gewesen zu sein. Nur der Bildhauer legte am Ende des Prozesses ein Geständnis ab: "Ich hätte nach dem Aufkommen des ersten Verdachts nicht weitermachen dürfen." Wie berichtet kam ein Kunst-Sachverständiger zum Schluss, dass es sich um Fälschungen handelte. Auch der Künstler (94) selbst hatte bei einem Lokalausweis im Lentos Museum die Echtheit bezweifelt. Das Urteil ist rechtskräftig.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Gefaelschte-Meisterwerke-Schuldspruch;art4,2714234>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2017 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung